

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Klimaschutz
vom 24.03.2025

Anwesend sind:

Vorsitzender

Penning, Josef

Mitglieder

Einhaus, Sebastian

Gröninger, Silke

Vertretung für Herrn Nils Stenzel-Niers

Ketter, Manfred

Vertretung für Herrn Ulrich Struck

Lüken, Andre

Peters, Veronika

Vertretung für Herrn Peter Rolfs

Winkeler, Johannes

Vertretung für Herrn Frank Iben

Mitglieder mit beratender Stimme

Brockhaus, Hendrik

Protokollführer

Roling, Petra

Entschuldigt fehlen:

Stellvertretender Vorsitzender

Stenzel-Niers, Nils

Mitglieder

Iben, Frank

Rolfs, Peter

Struck, Ulrich

Die Mitglieder waren am 12.03.2025 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Sämtliche Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

Beginn der Beratung: 18:00 Uhr

Ende der Beratung: 19:25 Uhr

Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Klimaschutz vom 03. Februar 2025
5. Bericht der Verwaltung
 - 5.1. Ausbau der Stettiner Straße
 - 5.2. Baugebiet Südlich Kottenkamps-Sand
 - 5.3. Neubau Radwegebrücke Neuer Diek
 - 5.4. Vergabe von Straßennamen
 - 5.5. Bauleitplanung
 - 5.6. Telefonleitung Dalum/Groß Hesepe/Geeste
 - 5.7. Entwässerungsgräben mähen
 - 5.8. Errichtung einer Photovoltaikanlage in Dalum an der BAB 31
 - 5.9. Regulierung Hochwasserschäden
 - 5.10. Brücke Gusbergstraße
6. Einwohnerfragestunde
 - 6.1. Geschwindigkeiten an der Geester Straße
 - 6.2. Windpark Varloh
7. 94. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windpark Hesepe)
hier: Aufstellungsbeschluss
8. 95. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windpark Varloh)
hier: Aufstellungsbeschluss
9. 92. Änderung des Flächennutzungsplanes (Wohngebiet Im Sande)
hier: Beschluss über die Veröffentlichung
10. Bebauungsplan Nr. 26 "Westlich Im Sande"
hier: Beschluss über die Veröffentlichung
11. Bebauungsplan Nr. 5 "Am Gusberg", 8., Änderung OT Geeste
hier: Einstellungsbeschluss

12. Bebauungsplan Nr. 200 "SO Tierhaltungsanlagen", 12. Änderung
hier: Beschluss über die Veröffentlichung
13. Anfragen und Anregungen
- 13.1. Industriegebiet Dalum Ecke Elwerathstraße / An der Moorbeeke
- 13.2. Unrat und Plastikmüll
- 13.3. Prospektion am Wasserwerk

1 Eröffnung der Sitzung

Herr Penning begrüßt die Ausschussmitglieder, die Zuhörer und die Vertreter der Verwaltung.

2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Planen, Bauen und Klimaschutz stellt die Tagesordnung fest.

4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Klimaschutz vom 03. Februar 2025

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Klimaschutz vom 03.02.2025 (Seiten 1 - 12) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

5 Bericht der Verwaltung

5.1 Ausbau der Stettiner Straße

Derzeit erfolgt die Ausschreibung der Baumaßnahme. Die Submission erfolgt am 26.03.2025.

5.2 Baugebiet Südlich Kottenkamps-Sand

Der Auftrag wurde an die Firma Heinze aus Groß Hesepe vergeben. Die Arbeiten sind in der 12. KW gestartet. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf knapp 635.000,00 € und liegt unterhalb der Kostenschätzung.

5.3 Neubau Radwegebrücke Neuer Diek

Der Auftrag wird an die Firma TweWe-Bau GmbH aus Rastede vergeben. Das Auftragsvolumen beläuft sich knapp 150.600,00 € und liegt unterhalb der Kostenschätzung.

5.4 Vergabe von Straßennamen

Die „Hans-Georg-Bongartz-Straße“ wurde am 13.03.2025 in einer kleinen Feierstunde „eröffnet“.

5.5 Bauleitplanung

Die Beschlüsse wurden entsprechend umgesetzt und die Verfahren eingeleitet bzw. zum Abschluss gebracht.

5.6 Telefonleitung Dalum/Groß Hesepe/Geeste

Die Telekom wurde auf die defekten Telefonleitungen hingewiesen, es wurde eine zeitnahe Wiederherstellung zugesagt.

5.7 Entwässerungsgräben mähen

Die Gräben wurden in das Unterhaltungsprogramm vom Bauhof aufgenommen.

5.8 Errichtung einer Photovoltaikanlage in Dalum an der BAB 31

Seitens des Landkreis Emsland wurde am 13.02.2025 für die Freiflächen-Photovoltaikanlage der ASE Solarpark Dalum GmbH & Co. KG die entsprechende Baugenehmigung erteilt. Nach Rücksprache mit der Firma erfolgt der Bau der Anlage voraussichtlich erst in 2026, da zunächst die Leitungstrasse zur Anbindung an den Netzverknüpfungspunkt in Holthausen abgestimmt werden muss.

5.9 Regulierung Hochwasserschäden

Seitens der NBank wurde ein vorläufiger Bescheid über die Bewilligung von 33.044,71 € aus Mitteln des Landes entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Beseitigung der von Weihnachtshochwasser 2023/2024 verursachten Schäden an der öffentlichen Infrastruktur in Niedersachsen erteilt. Es wurden 80 % der Gesamtkosten in Höhe von 41.305,89 € gefördert.

5.10 Brücke Gusbergstraße

Es konnten zwischenzeitlich erste Vermessungsleistungen beauftragt werden, zudem wird ein Baugrundgutachten erstellt.

6 Einwohnerfragestunde

6.1 Geschwindigkeiten an der Geester Straße

Auf Nachfrage eines Anwohners der Geester Straße teilt Frau Düthmann mit, dass seitens des Landkreises Emsland keine Geschwindigkeitsreduzierung vorgesehen ist. Die verkehrsbehördliche Anordnung muss beim Landkreis Emsland gestellt werden. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt. Eine eigene Beschilderung von der Gemeinde Geeste darf nicht vorgenommen werden.

6.2 Windpark Varloh

Ein Anwohner hinterfragt den Ablauf des Verfahrens.

Herr Bürgermeister Höke erläutert, dass das kommunalverfassungsrechtliche Verfahren vorsieht, dass bestimmte Organe wie der Rat oder der Verwaltungsausschuss Beschlüsse fassen. In diesem Fall ist

der VA zuständig, der nicht öffentlich tagt. Wenn der VA den Antrag ablehnt, ist das Thema beendet. Falls ein Aufstellungsbeschluss gefasst wird, beginnt das Planverfahren mit der Änderung des Flächennutzungsplanes, frühzeitige Bürgerbeteiligung und die Veröffentlichung. Dieser Prozess dauert in der Regel etwa ein Jahr. Während des Verfahrens werden die Bürger informiert und haben die Möglichkeit, Stellungnahmen oder Einwendungen abzugeben.

Ein weiterer Anwohner aus Varloh hinterfragt, warum zusätzlich Windkraftflächen ausgewiesen werden sollen, obwohl die geforderte Flächenquote von 3,07 % bereits erreicht wurde. Er betont, dass die Belastung in Varloh bereits hoch sei und keine weiteren Flächen benötigt würden, da die bestehenden für Jahrzehnte ausreichen.

Daraufhin erklärt Bürgermeister Höke, dass sich die Gemeinde noch in einem frühen Beratungsprozess befindet. Die Gemeinde hat die Möglichkeit, weitere Flächen auszuweisen, ist dazu aber nicht verpflichtet. Am Ende wird eine politische Entscheidung getroffen, ob zusätzliche Windkraftflächen ausgewiesen werden oder nicht.

Ein Bürger äußert Bedenken hinsichtlich der Brandgefahr von Windrädern, insbesondere in trockenen Sommern. Er verweist auf einen Brandvorfall in Bad Bentheim und stellt die Frage, wie im Brandfall reagiert werden soll. Zudem weist er auf die besonderen Bodenverhältnisse des Gebiets hin. Schließlich erwähnt er mögliche Auswirkungen auf die Tierwelt, insbesondere auf Zugvögel, die durch die geplanten Windräder gefährdet werden können.

Herr Bürgermeister Höke erklärt, dass die angesprochenen Fragen zu Brandschutz, Naturschutz und Bodenbeschaffenheit heute nicht abschließend geklärt werden können. Sie sind jedoch wichtige Aspekte, die im weiteren Planungsprozess von den zuständigen Fachbehörden geprüft und bearbeitet werden. Auch geht Bürgermeister Höke auf den Bau und die Wartung von Windkraftanlagen ein sowie die entsprechenden Wege, die benötigt werden.

Ein Anwohner gibt zu bedenken, dass sich im geplanten Windparkgebiet mehrere Trinkwasserschutzgebiete befinden, die für die Trinkwasserversorgung genutzt werden. Die Sorge besteht, dass durch mögliche Ölverluste aus den Windkraftanlagen eine Gefährdung des Wassers entstehen könnte.

Herr Bürgermeister Höke betont, dass auch dieser Aspekt in der Abwägung berücksichtigt werden muss.

Frau Dühmann fügt hinzu, dass die Verwaltung die Windparkprojekte nicht aktiv vorantreibt, sondern dass zwei Investoren Anträge auf zusätzliche Flächenausweisungen gestellt haben. Die Entscheidung darüber liegt bei der Politik. Der aktuelle Stand des Verfahrens ist, dass heute lediglich entschieden wird, ob überhaupt eine Prüfung dieser Flächen stattfinden soll oder nicht. Erst dann werden alle erforderlichen Gutachten eingeholt und geprüft.

Eine Anwohnerin äußert Bedenken über den möglichen Wertverlust von Immobilien durch den geplanten Windpark. Ein weiterer Anwohner gibt an, dass die geplante Anlage potenzielle Bauherren abschrecken könnte.

Bürgermeister Höke bestätigt, dass auch diese Aspekte von den Ratsmitgliedern abgewogen werden müssen.

Ein Bürger bringt seine Sorgen zum Thema Schallschutz zum Ausdruck. Er gibt an, dass Windräder eine Lautstärke von ca. 40 Dezibel erzeugen.

Herr Höke entgegnet, dass ein Lärmschutzgutachten erstellt wird, und die vorgeschriebenen Grenzwerte für Innen- und Außenbereiche eingehalten werden müssen.

Eine Anwohnerin hinterfragt, wer die Kosten der erforderlichen Gutachten trägt und ob diese dann auch neutral seien.

Es wird erläutert, dass die Kosten vom Vorhabenträger zu übernehmen sind und die Gutachten von unabhängigen Sachverständigen erstellt werden.

Ebenfalls wird nach den potenziellen Einnahmen für die Gemeinde, der Projektierer und den Grundstückseigentümern gefragt.

Bürgermeister Höke teilt mit, dass im Umkreis von 2,5 Kilometer um eine Windkraftanlage die Gemeinden 0,2 Cent pro erzeugter Kilowattstunde erhalten. Anwohner innerhalb dieses Bereichs bekommen 0,1 Cent pro Kilowattstunde. Auch ist mit Gewerbesteuer zu rechnen. Die genaue Höhe hängt von den erzielten Gewinnen der Betreiber ab. Der Projektierer möchte einen Bürgerwindpark errichten, bei dem Bürger finanziell beteiligt werden könnten.

Ein Bürger weist darauf hin, dass sich die anwesenden Ratsmitglieder beim Tagesordnungspunkt 8 als befangen bekennen müssen, wenn sie ein besonderes, persönliches oder wirtschaftliches Interesse haben.

7 94. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windpark Hesepe) **hier: Aufstellungsbeschluss**

Herr Bürgermeister Höke stellt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor. Er informiert über den allgemeinen Planungsauftrag des Landkreis Emsland mindestens 2,38 % der Landkreisfläche bis zum 31.12.2027 bzw. mindestens 3,07 % der Landkreisfläche bis spätestens zum 31.12.2032 als Vorranggebiete für Windenergienutzung als sog. "Rotor-Out-Flächen" auszuweisen. Im Detail erläutert er die Lage der geplanten Windräder, die Abstände zu Wohngebieten und einzelnen Häusern, die Anzahl sowie die Höhe der geplanten Anlagen. Er weist darauf hin, dass die Firma Agrowea GmbH & Co KG bereits Einigkeit mit den Grundstückseigentümern erzielt hat, sodass nun über die beiden vorliegenden Beschlussvorschläge abgestimmt werden kann. Abschließend teilt Herr Bürgermeister Höke mit, dass im Falle eines gefassten Aufstellungsbeschlusses eine Bürgerversammlung stattfinden wird.

Zudem betont er, dass die Verwaltung den Sachverhalt ergebnisoffen dargestellt hat und die Entscheidung auf politischer Ebene getroffen werden muss.

Herr Ketter teilt mit, dass er unmittelbar von der Planung betroffen ist. Er äußert, dass er sich durch die Informationsveranstaltung von Herrn Pieper nicht ausreichend informiert fühlt. Zudem hinterfragt er den Schattenwurf der Windräder sowie die zu erwartende Geräuschbelastung. Er weist darauf hin, dass die Windräder dauerhaft Geräusche von 35 Dezibel erzeugen, während bereits eine Belastung ab 30 Dezibel als potenziell gesundheitsschädlich gilt. Er bittet um Vertagung der Beschlussfassung.

Frau Grönninger teilt die Bedenken von Herrn Ketter nicht. Nach Rücksprache mit einigen Anwohnern aus dem Ortsteil Groß Hesepe, wurden von deren Seite keine Bedenken geäußert. Sie erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Antrag positiv gegenübersteht.

Frau Peters stellt fest, dass kaum Anwohner aus dem Ortsteil Groß Hesepe anwesend sind, jedoch viele Anwohner aus dem Ortsteil Varloh. Sie führt dies darauf zurück, dass vor etwa zwei Wochen eine Bürgerversammlung in Varloh stattfand, in der das Thema Windpark Varloh besprochen wurde. Im Gegensatz dazu wurden die Bürger in Groß Hesepe offenbar nicht im vergleichbaren Umfang informiert. Sie kritisiert, dass man bei der Kommunikation mit den Bürgern "stille Post" spielt, was zu Missverständnissen führen kann. Sie betont, dass die Bürger aktiv und umfassend in Entscheidungsprozesse einbezogen werden müssen.

Sie schlägt vor, den aktuellen Antrag von der Tagesordnung zu nehmen, um dann in einer separaten und zielgerichteten Bürgerversammlung die Meinungen und Bedürfnisse der Bürger systematisch zu erfassen und in die weitere Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Der Ausschussvorsitzende bittet darum, über den Antrag von Frau Peters, den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen, abzustimmen.

Ja: 2 Stimmen

Nein: 5 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

Im Anschluss wird über den Beschlussvorschlag a) abgestimmt und die nachfolgende Empfehlung an den Verwaltungsausschuss abgegeben.

Beschluss:

Die Gemeinde Geeste leitet das Verfahren zur 94. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorgeschlagenen Form ein. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung ist durchzuführen und erforderlich werdende Gutachten sind einzuholen. Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung wird eine Bürgerversammlung durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

8 95. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windpark Varloh) hier: Aufstellungsbeschluss

Herr Bürgermeister Höke stellt die Beschlussvorlage vor. Er erläutert die Lage der geplanten Windräder, die Abstände zu Wohngebieten und einzelnen Häusern, die Anzahl sowie die Höhe der geplanten Anlagen. Er weist darauf hin, dass die Firma wpd onshore GmbH & Co. KG bereits Einigkeit mit den Grundstückseigentümern erzielt hat, sodass nun über die beiden vorliegenden Beschlussvorschläge abgestimmt werden kann.

Herr Bürgermeister Höke teilt mit, dass im Falle eines gefassten Aufstellungsbeschlusses erneut eine Bürgerversammlung stattfinden wird.

Zudem betont er, dass die Verwaltung den Sachverhalt ergebnisoffen dargestellt hat und die Entscheidung auf politischer Ebene getroffen werden muss.

Herr Winkeler spricht sich im Namen der CDU-Fraktion für den Antrag aus, zeigt jedoch Verständnis für den Unmut der Bürger. Er betont die Notwendigkeit, auf erneuerbare Energien zu setzen. Zudem stellt er klar, dass die daraus resultierenden Einnahmen in die Gemeindekasse fließen und letztendlich auch den Bürgern zugutekommen werden.

Herr Lüken bestätigt, dass berechtigte Bedenken bestehen, diese jedoch von Experten geprüft werden sollen, da keiner von den Ratsmitgliedern über entsprechendes Fachwissen verfügt. Er betont, dass der Prüfungsprozess schrittweise erfolgt und alle relevanten Aspekte berücksichtigt werden. Gleichzeitig plädiert er dafür, jedem die faire Chance zu geben, seine Bedenken zu äußern, sodass am Ende alle Meinungen in die Entscheidungsfindung einfließen können.

Frau Peters begrüßt die große Bürgerbeteiligung aus dem Ortsteil Varloh an dieser Sitzung. Es zeigt ihr, dass durch die vorherige Bürgerversammlung alle notwendigen Informationen gegeben wurden, sodass nun die Bürger hier ihre Bedenken äußern konnten. Sie betont, dass es um erneuerbare Energien geht, mit der Aussicht auf einen grundlegenden Wandel im gesamten Energiesystem. Auf Kreisebene sei bereits die Zielvorgabe von 3,07 % erreicht worden, sodass weitergehende Maßnahmen

auf freiwilliger Basis von der Gemeinde entschieden werden können. Zudem spricht Frau Peters das Thema Brandschutz an, dass sowohl auf Kreis- als auch auf Gemeindeebene diskutiert wird. Es werden Löschwasserbrunnen notwendig werden.

Abschließend betont Frau Peters, dass sie gegen den aktuellen Antrag stimmen wird. Aufgrund der klaren Positionierung der CDU-Fraktion wurde auf eine separate Abstimmung über eine mögliche Vertagung des Tagesordnungspunktes verzichtet.

Die nachfolgende Beschlussempfehlung wird an den Verwaltungsausschuss gegeben.

Beschluss:

Die Gemeinde Geeste leitet das Verfahren zur 95. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorgeschlagenen Form ein. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung ist durchzuführen und erforderlich werdende Gutachten sind einzuholen. Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung wird eine Bürgerversammlung durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

**9 92. Änderung des Flächennutzungsplanes (Wohngebiet Im Sande)
hier: Beschluss über die Veröffentlichung**

Die Tagesordnungspunkte 9 und 10 werden gemeinsam beraten.

Beschluss:

Der vorliegende Vorentwurf wird als Entwurf und mit der dazugehörigen Begründung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats zur Veröffentlichung im Internet beschlossen, zusätzlich werden die Unterlagen durch eine öffentliche Auslegung zur Verfügung gestellt. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**10 Bebauungsplan Nr. 26 "Westlich Im Sande"
hier: Beschluss über die Veröffentlichung**

Die Beschlussvorlage wird von Frau Dühmann vorgestellt.

Beschluss:

Der vorliegende Vorentwurf wird als Entwurf und mit der dazugehörigen Begründung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats zur Veröffentlichung im Internet beschlossen, zusätzlich werden die Unterlagen durch eine öffentliche Auslegung zur Verfügung gestellt. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

11 Bebauungsplan Nr. 5 "Am Gusberg", 8., Änderung OT Geeste hier: Einstellungsbeschluss

Frau Dühmann stellt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor.

Auf Nachfrage von Frau Peters erklärt Frau Dühmann, dass seit 2015 Gespräche mit dem Bürger geführt wurden. Der Grundstückseigentümer sah jedoch ein zu hohes finanzielles Risiko, da die Kosten für eine Innenverdichtung inkl. der erforderlichen Erschließungsstraße für ihn zu hoch seien. Beim letzten Versuch eine Realisierung der Bauleitplanung voranzutreiben, gab es keine Rückmeldung von seiner Seite. Eine Frist zur Entscheidung wurde ihm nicht gesetzt.

Beschluss:

Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Am Gusberg“, 8. Änderung OT Geeste wird eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

12 Bebauungsplan Nr. 200 "SO Tierhaltungsanlagen", 12. Änderung hier: Beschluss über die Veröffentlichung

Hierzu verweist Frau Dühmann auf die Vorlage 600/005/2025

Herr Lücken begrüßt die Planung und teilt mit, dass man gegenüber den Landwirten weiterhin flexibel bleiben soll und ihnen die Möglichkeit gibt, auf wirtschaftliche Schwankungen reagieren zu können.

Beschluss:

Der vorliegende Vorentwurf wird als Entwurf und mit der dazugehörigen Begründung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats zur Veröffentlichung im Internet beschlossen, zusätzlich werden die Unterlagen durch eine öffentliche Auslegung zur Verfügung gestellt. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

13 Anfragen und Anregungen

13.1 Industriegebiet Dalum Ecke Elwerathstraße / An der Moorbeeke

Auf Anregung eines Bürgers bittet Frau Peters um Prüfung, ob im Bereich der Elwerathstraße / An der Moorbeeke die Anlage eines Fuß- und Radweges vorgesehen ist. Hintergrund der Anfrage ist das erwartete erhöhte Verkehrsaufkommen im Zuge der Entwicklung des dort entstehenden

Industriegebiets. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu gewährleisten und eine Entlastung des Verkehrs zu erreichen.

Frau Dütthmann teilt mir, dass die Fläche im Bebauungsplan als Gewerbefläche ausgewiesen und im Besitz der Gemeinde Geeste ist. Sie begrüßt den Hinweis und wird ihn in die weitere Planung einfließen lassen.

Herr Bürgermeister Höke ergänzt, dass die Gespräche mit dem Landkreis Emsland über eine zusätzliche Erschließung von der Ölwerkstraße wieder aufgenommen wurden, um eine Verkehrsentslastung zu erzielen. Eine Einigung scheint sich abzuzeichnen.

13.2 Unrat und Plastikmüll

Frau Peters weist darauf hin, dass im Bereich der Elwerathstraße vermehrt Plastikmüll auf den Äckern liegt. Sie bittet die Verwaltung, die ansässigen Firmen für das Problem zu sensibilisieren.

Herr Einhaus informiert, dass in dieser Woche das Geester Wirtschaftsgespräch geplant ist, bei dem das Thema angesprochen wird.

Herr Bürgermeister Höke ergänzt, dass die Firma Röchling sich der Problematik bewusst ist und bereits Maßnahmen ergreift, um Abhilfe zu schaffen. Im Zuge einer Firmenvergrößerung soll dies durch den Bau von Lagerhallen umgesetzt werden. Die erforderliche Baugenehmigung wurde bereits erteilt.

13.3 Prospektion am Wasserwerk

Herr Brockhaus erkundigt sich zum Stand der Prospektion am Wasserwerk.

Herr Bürgermeister Höke informiert, dass im Rahmen der Untersuchung ein Fund gemacht wurde, der einer genaueren Prüfung durch die Polizei bedarf. Daher wurden die Arbeiten vorerst gestoppt. Mit dem Ergebnis der Untersuchung wird noch in dieser Woche gerechnet.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer